

212. Die Fortsetzung aus P. Kehrs Berichten über Papsturkunden in Italien führt uns zunächst (Nachrichten der Gött. Gesellsch. der Wissensch. 1900 S. 111 ff.; vgl. oben S. 277 n. 68) nach Rom, über dessen geistliche Archive ausführliche Auskunft gegeben wird. Hinsichtlich des Vaticanischen Archivs beschränkt sich dieser erste Bericht auf die eigentlichen Urkundenbestände: zu den bedeutendsten des Archivum castri S. Angeli und des Archivio Vaticano segreto (Instrumenta miscellanea) treten u. a. die Instrumenta Veneta wohl aus S. Giorgio in Alga (vgl. N. A. XXV, 800) und die Pergamene di Nonantola (vgl. ebenda). Ausserdem werden insbesondere die Archive von S. Pietro in Vaticano (über dessen DD. vgl. Scheffer-Boichorst in den Mittheil. d. Instit. f. österr. Geschichtsf. Ergänz.-Bd. IV, 94 ff.), S. Paolo, S. Pietro in Vincoli (wichtig durch die Bestände der Kirchen der Lateranensischen Congregation) und das Collegium Graecum behandelt. Unter den beigegebenen 45 ungedruckten Papsturkunden verdient diejenige Clemens' III. für Erzbischof Petrus von Antivari wegen der Datierung Rom, S. Peter 1089 Januar 8 Beachtung, vgl. Köhncke, Wibert von Ravenna 77. Ueber die zahlreichen, bei den Arbeiten verzeichneten Kaiserurkunden wird erst später berichtet werden. — S. 198 ff. erfahren wir von den Ergebnissen der Nachforschungen zu Salerno, La Cava (S. 203 N. 2 bespricht Kehr kurz die falschen Privilegien Urbans II. J.-L. 5467. 5479. 5480) und vor allem zu Neapel, wo die riesigen Bestände des Staatsarchivs zu bewältigen waren. Ausserdem erwähnen wir das reiche Archiv der Fürsten Ruffo mit zahlreichen DD. Friedrichs II., und die Bibl. nazionale mit dem bekannten Original DO. II. 278. Die 36 Beilagen beginnen mit einer Urkunde Alexanders II. wohl von 1062; zu dem Privileg Innocenz' II., 1133 April 18, für S. Sisto zu Viterbo bemerkt Kehr, dass es vom Papst in der Manier Gelasius' II unterfertigt sei, was Diekamp (Mittheil. des Instit. f. österr. Gesch. III, 576) auch bei J.-L. 7630 beobachtete. — S. 286 endlich erhalten wir eine Uebersicht über die Arbeiten in Campanien, unter dessen kleineren Archiven Aversa (hier ein DH. VI., 1195 April 15, für die Stadt und ein D. der Constanze, 1196 Mai 20, für S. Biagio), Caiazzo (cod. saec. XII. mit Burchards Decretalen), Capua (u. a. wegen des reichhaltigen Museo Campano mit Urkunden der Fürsten von Capua) und Anagni Hervorhebung verdienen. Aus den Beständen von Monte Cassino (vgl. N. A. XXV, 856 n. 254)